Dreijähriger spielt mit seinem Bruder, der in einer Fehlgeburt abgegangen war

Joan aus Southampton, England, berichtet (Eason 2005):

„Als mein Sohn **Nigel** drei Jahre alt war, hatte er einen imaginären Freund, mit dem er oft **spielte**. Wir mussten ihn immer in alles einbeziehen und ihm einen Platz am Tisch reservieren. Wenn wir ausgegangen sind, mussten wir ihn mitnehmen."

„Eines Tages fragte ich meinen Sohn, wie sein Freund heiße. Er sagte:"

*„**Terry**".*

„Er konnte unmöglich wissen, dass wir vor seiner Geburt ein Baby im fünften Monat verloren hatten. Sein Name war Terry.

Noch bevor Nigel in die Schule kam hörte er auf, mit seinem Freund zusammen zu sein. Aber mit 56 erinnert er sich noch immer an ihn.

Mein Kommentar

Das Wissen um Terry mit Telepathie oder Hellsicht zu erklären, reicht nicht aus, um Nigels Spiel einzuschließen. Man müsste Nigel zusätzlich Schauspielerei unterstellen, die ein psychisches Bedürfnis bedient. Dazu erfahren wir jedoch nichts.

Wenn es keinen Grund zur Schauspielerei gab, liegt die Erklärung nahe, dass der verstorbene Terry hier agiert.

Quelle:

Eason, Cassandra (2005) Psychic Power of Children and how to deal with it, quantum, Foulsham, Berkshire, England, London, New York, ISBN: 0-572-03061-4, S. 68-69